

# ALPENZOO AKTUELL

42. JAHRGANG | NR.2 | AUGUST 2021

FREUNDE  
DES ALPENZOO



Neues aus dem Alpenzoo | 60 Jahre Alpenzoo | Tierisch ganz viel Neues  
Aus dem Leben unseres Zootierarztes | Lebensraum Totholz | Vorschau 2022



## NEUES AUS DEM ALPENZOO

### Sommerstimmung im ALPENZOO

Der Sommer ist da und unsere Besucher genießen die langen angenehmen Tage im ALPENZOO. Aufgrund des heurigen, sehr erfreulichen Babybooms im Frühling, sind allerorten Jungtiere in den Gehegen zu beobachten. Angefangen von den Biberbabys, der putzigen Wildkatze, unseren unzähligen Jungvögeln, bis hin zu zwei neugierigen kleinen Luchsen, freut sich der ALPENZOO über diese besondere Zeit, zum Glück wieder

mit zahlreichen Besuchern. Ganz besonders stolz ist das Team des ALPENZOOS auf die Geburt von zwei kleinen Elchen, was in den vergangenen Jahren nicht klappen wollte und den Schlupf mehrerer Zwergtaucher, was per se schon sehr besonders ist.

Auch wenn wir uns freuen können, dass es in vielen Bereichen gelockerte Corona-Verordnungen gibt, so beeinflusst die Pandemie doch weiterhin unser Vereinsleben. Die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen des Vorstands mussten wir nochmals vertagen. Diese wird im nächsten Jahr stattfinden und Sie werden rechtzeitig in unserer Vereinszeitung über den Termin informiert.

Damit die **Freunde des Alpenzoo** aber doch zu einem gemütlichen „Get-together“ zusammenkommen können und über aktuelle Themen informiert werden, haben wir uns eine Alternative überlegt.

Wir freuen uns sehr, Sie zu einem „**Sommerausklang**“ am **25. September** einladen zu dürfen.

Dabei wird Zoodirektor *Dr. André Stadler* über aktuelles aus dem Zooleben berichten und uns auch die geplanten Projekte näher vorstellen. Denn zum 60. Geburtstag hat sich der ALPENZOO einiges vorgenommen, wie uns *Dr. Stadler* in dieser Ausgabe berichtet. Und wir als **Freunde des Alpenzoo** möchten den Zoo wieder tatkräftig und finanziell unterstützen.

Ich freue mich schon darauf, Sie bei unserem „Sommerausklang“ zu begrüßen.

*Christoph Kaufmann*  
Obmann Verein der Freunde des Alpenzoo



# Sommerausklang

am Samstag, 25. September 2021 ab 15:00 Uhr

Wir laden zu einem gemütlichen Sommerausklang im Alpenzoo ein!

Unser Zoodirektor, Dr. André Stadler wird dabei über tierische Neuigkeiten und geplante Projekte berichten.

Für musikalische Umrahmung und Getränke ist gesorgt und ab 16:00 Uhr gibt's ein Würstlbuffet von Karin & Max Stern vom Maxnhof

Der Weg ist zu unserem Fest ist ausgeschildert.

Über freiwillige Spenden, die den gemeinsamen Projekten mit dem Alpenzoo zugutekommen, würden wir uns sehr freuen!

Auf Grund der Corona-Bestimmungen ist eine **Anmeldung** bis spätestens **12:00 Uhr am 23.09.2021** mit Name(n) und Telefonnummer(n) erforderlich. Anmeldung per E-Mail an [freunde@alpenzoo.at](mailto:freunde@alpenzoo.at) oder telefonisch unter +43(0)512- 567556 zu den Bürozeiten, Mittwochs zwischen 09:00 und 11:00 Uhr.

#### Unser Tipp für ein gelungenes Tagesprogramm:

Leckeres vom Bauernhof einkaufen! Am 25. September findet von 10:00 – 14:00 Uhr wieder der beliebte Hofmarkt am Maxnhof in Arzl (Finkenbergweg 51, 6020 Innsbruck) statt.

Besuchen Sie danach das neue Naturkundemuseum in der Weiherburg, Tirols erste naturwissenschaftliche Wechselausstellung.

Nach viel Vorbereitungsarbeit konnte der Alpenzoo in Zusammenarbeit mit den Tiroler Landesmuseen eine herausragende Ausstellung mit dem Titel „Artenvielfalt Tirols – EX & NEO“ eröffnen. Erleben Sie faszinierende Einblicke in die eingewanderte und/oder eingeschleppte Tier- und Pflanzenwelt Tirols bzw. auszugsweise in jene, die nicht mehr bei uns existiert. *Unsere Mitglieder haben freien Eintritt in das Naturkundemuseum.*

## 60 JAHRE ALPENZOO

Eine neue Tieranlage wird zum Jubiläum gebaut

Der ALPENZOO wird nächstes Jahr 60 Jahre alt. Grund genug, das gebührend zu feiern. Quasi als Selbstgeschenk werden wir rechtzeitig mit dem Neubau einer Anlage beginnen, um eine Wunschtierart von vielen in den ALPENZOO zurückzuholen. Zwischen Steinbock und Wisent wird eine neue Dachs-/Fuchsanlage errichtet werden. Auch die Wölfe erhalten in diesem Rahmen deutlich mehr Fläche in dem neu entstehenden Areal.



Abgerundet wird das Ganze mit einem Gebäude, das die Tierwelt unter der Erde (wie z.B. einer Wühlkiste mit Regenwürmern) präsentiert, weiters mit einer Drosselanlage und schlussendlich mit einer Aussichtsplattform. Schließlich befindet man sich dann an der höchsten Stelle im ZOO und wird den fantastischen Blick übers Inntal von dort genießen können.

Der ALPENZOO freut sich schon sehr, diese Anlage in Betrieb zu nehmen, da Dachs und Fuchs echte Charakterarten sind, die einen Zoobesuch bereichern werden. Auch die Schlafbereiche der Tiere werden einsehbar sein. Wie schon sehr oft in der nun 60jährigen Geschichte des ALPENZOO, wäre dieses Projekt ohne Hilfe der Freunde des Alpenzoo nicht möglich, wofür wir uns herzlich bedanken!

*Euer André Stadler*



## TIERISCH GANZ VIEL NEUES!

Und es wurde endlich Sommer! Hohe, teilweise sehr hohe Temperaturen, aber auch heftige Regengüsse begleiteten uns durch den Juni und Juli.

Wir Mitarbeiter haben uns über die vielen Gäste gefreut, die endlich wieder unsere Tiere besucht haben. Und sie konnten wahrlich viel sehen: über die in der letzten ALPENZOO AKTUELL Ausgabe versprochenen Hochzeiten bei unseren Schlangen und die neue Informationseinheit über die große Bedeutung vom Lebensraum „Totholz“ bis hin zu zahlreichen Jungtieren.

Da wir heuer wirklich extrem viele Junge haben, erspare ich Euch, liebe Freunde, an dieser Stelle die einzelnen Geburts- oder Schlupfdaten, sondern liste einfach mal (mehr oder weniger chronologisch) auf, was diesen Frühsommer alles so das Licht der Welt im ALPENZOO erblickte: 7 Krickenten, ein Lamperl bei den Steinschafen, zwei Kolbenenten, 5 Steinhenderln, zwei Gamskitze, Zwillinge bei den Elchen, drei Alpenkrähen, 5 Gimpel, 5 Zwergtaucher, 7 Bachstelzen, eine Wildkatze,



7 Tafelenten, 10 Waldrappen, 8 Steinbockkitze, zwei Schneehasen, drei Murmeltiere (eines starb leider mittlerweile und wir warten auf den Obduktionsbefund), und zu guter Letzt zwei junge Luchse.

Auf Grund von Reibereien an den Futterplätzen haben wir schnell reagieren müssen und einen Teil des Nachwuchses schon wieder abgeben, so z.B. die Gänse, die Enten und die netten Gimpel. Aber keine Angst – ein Großteil der Jungschar bleibt uns noch Wochen und Monate erhalten, sodass wir gerade bei den Gehegen und Volieren mit Nachwuchs dichtes Gedränge erwarten. Ergo: kommt's früh am Morgen nach Kassaöffnung, später am Nachmittag oder zu unseren Abendführungen.

Außerdem möchte ich noch erzählen, dass wir wieder Tiere auswildern konnten: am 7. Juli setzten wir zwei Steingeißen zusammen mit zwei Steinböcken aus München in Oberberg seitlich des Stubaitals bei der Franz Senn Hütte aus. Eine Woche später durfte ein 2-jähriger Steinbock von uns zusammen mit 6 weiteren Artgenossen aus Nürnberg die

freie Luft im Lessachtal im Lungau (Salzburg) schnuppern. Und nur zwei Tage später setzten wir wieder zwei junge, besenderte Gamsböcke im Längental beim Kühtai, in Zusammenarbeit mit der TIWAG, im Rahmen der letztjährig gestarteten Studie aus. Alle Freilassungen liefen erfolgreich – wir haben bis dato keine negativen Neuigkeiten gemeldet bekommen. Mir bleibt es jetzt vorbehalten, Euch einen tollen, erholsamen Hoch- und Spätsommer, sowie einen schönen Herbstbeginn zu wünschen. Zum Gelingen tragen garantiert Besuche im ALPENZOO bei!

*Euer Dirk Ullrich, Kurator*



## AUS DEM LEBEN UNSERES ZOOTIERARZTES

Letzte Woche wurde im ALPENZOO in der „Auffangstation für Wildtiere“ dieser wunderschöne Star mit gebrochenem Unterschenkel abgegeben. Verletzungen wie diese kommen häufig vor, meist haben die Tiere noch weitere schwere Verletzungen weshalb vor einer Operation die Chancen auf Heilung und ein Leben in freier Wildbahn abgewogen werden müssen. In diesem Fall konnten wir die Achse des ge-

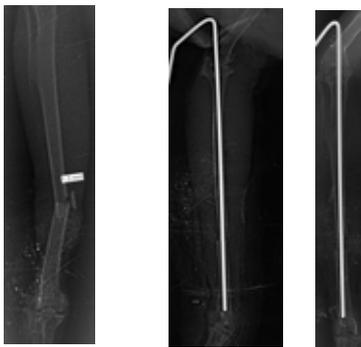


Bild 1

Bild 2+3

brochenen Unterschenkels mit einem Marknagel wiederherstellen und diesen über eine weitere externe Schienung in Position halten. Die Röntgenbilder haben wir mit unserer Zahnröntgenanlage angefertigt, da diese eine wesentlich höhere Auflösung als „normales“ Röntgenbietet und besonders für solche feinen Strukturen tolle Aufnahmen liefert.



Bild 1 zeigt den gebrochenen Knochen (Knocheninnendurchmesser von 1,3 mm!!) vor dem Eingriff, die Bilder 2 + 3 nachher. Es folgt eine tägliche Physiotherapie, denn vor allem bei Vögeln kann eine Ruhigstellung von Gelenken innerhalb von nur wenigen Tagen zu Versteifungen führen. In ca. 4 Wochen wird die Apparatur entfernt. Wir wünschen dem kleinen Patienten eine rasche Genesung. In der nächsten Ausgabe erwarten Sie wieder einen spannenden Fall aus unserer täglichen Praxis!

*Ihr Dr. Matthias Seewald*

## LEBENSRAUM TOTHOLZ



Nichts bleibt in der Natur ungenutzt, es gibt kein Material, das nicht irgendein Organismus verwerten, umarbeiten oder zersetzen kann. So ist das auch mit Holz. Ein Baum speichert die während seines Lebens aufgenommenen Nährstoffe im Holz ab, produziert Zellulose, Lignin und Hemizellulose, die schrittweise, z.T. noch im lebenden Baum, von verschiedensten Organismen wieder abgebaut werden. Während abgestorbene Weichhölzer im Laufe von 10–20 Jahren zersetzt werden, verrotten Buchen und Kiefern in 30–50 Jahren, Eichenholz benötigt bis zu 80 Jahre.

Als Totholz wird jegliche Form von abgestorbenen Holz bezeichnet: Das können größere und kleinere Äste, Teile eines alten, noch stehenden Baumes sein oder umgefallene Stämme und Strünke. In einem Urwald beträgt, so schätzt man, der Totholzanteil im Durchschnitt ca. 40 %. In Mitteleuropa gibt es mindestens 1500 Pilzarten, 1400 Käfer, über 500–600 Fliegen- und Mückenarten, zahlreiche Wildbienen, Ameisen, Schnecken, Amphibien, Vögel und auch Säugetiere, die vom oder im Totholz leben und dort ihre Brut/Jungen hochziehen, nächtigen oder überwintern. Der ökologische Wert von Totholz ist erst in den letzten Jahrzehnten erkannt worden, denn vielfach galt und gilt Totholz als Brutstätte vieler „Schädlinge“, totholzreicher Wald als „unaufgeräumt“ und „ungepflegt“. Der rapide Rückgang und das Verschwinden vieler Totholzspezialisten (xylobionte Arten, von Xylem



= Holzteil) haben aber wachgerüttelt und wieder verstärkt den Blick auf die Lebensfülle in Totholz gerichtet.

Der ALPENZOO hat deshalb angrenzend an und passend zur Alpenbockstation eine allgemeine didaktische Einheit zum Thema Totholz errichtet. Die Ausarbeitung des Konzeptes haben die Salzburger Ateliers *Macala und Leitl* durchgeführt, die beide viel Erfahrung mit der Gestaltung lebensnaher Skulpturen und Modelle für Museen haben.

Die Installation besteht aus einem liegenden, sowie einem stehenden Eichen- bzw. Buchenstamm. In den Stämmen sind Gucklöcher, Schubladen und Fenster integriert, sodass man in das Innenleben des toten Stammes blicken kann. Am stehenden Stamm kann man an einem Querschnitt eines Laubbaumes den Aufbau von Holz betrachten. Verschiedene holzbewohnende Ameisen sind durch beleuchtete Gucklöcher zu entdecken, und mit einem Drehwürfel sind die drei Entwicklungsstadien des Alpenbock zu besichtigen. Zusätzlich kann man einen Blick in das Nest

des Weißrückenspechtes, eines weiteren Totholzspezialisten werfen; etwas oberhalb des Nestes ist ein Modell des erwachsenen Vogels angebracht.

Im liegenden Baum zeigen wir die Besiedelung durch Pilze und im Wurzelbereich durch verschiedene Käferlarven, sowie Winterquartiere für Amphibien und präsentieren darüber hinaus Nistmöglichkeiten für den Zaunkönig.

Die Totholzstation ist vorwiegend interaktiv konzipiert. Die Modelle sind angreifbar, Modelle können herausgezogen werden und durch „Guckis“ wird das Innenleben im Holz „erleuchtet“. Durch die vielseitigen Nutzungsarten können sich die Besucher dem Thema Totholz haptisch, spielerisch und auch lesend nähern. Ergänzende Tafeln sind an der Rückseite des Terrassengebäudes geben weitere detaillierte Informationen über den Lebensraum Totholz.

*Eure Christiane Böhm*



## VORSCHAU 2022

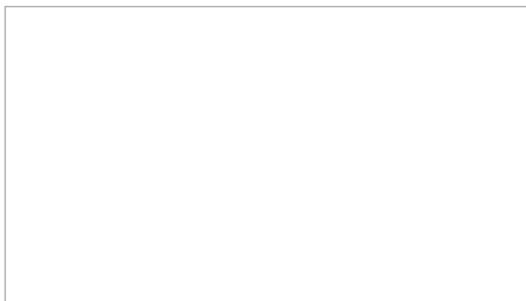


Für das Frühjahr 2022 planen wir wieder eine Kurzreise.

Zum Frühlingsanfang geht es in die „Fächerstadt“ Karlsruhe mit Besuch des Zoologischen Stadtgartens und des Botanischen Gartens.

Die Vereinsreise wird in einer der nächsten Ausgaben der ALPENZOO AKTUELL vorgestellt.

Pb.b. GZ 02Z030171 M Verlagspostamt: 6020 Innsbruck	Bureau de poste 6020 Innsbruck (Autriche) Taxe perçue
envoi à taxe réduite	



**IMPRESSUM:** ALPENZOO AKTUELL, Vereinszeitung der **Freunde des Alpenzoo**

© Herausgeber: **Freunde des Alpenzoo**

Weihburggasse 37, A-6020 Innsbruck, Tel./Fax +43/512/56 75 56, ZVR-Zahl: 659600520

e-mail: [freunde@alpenzoo.at](mailto:freunde@alpenzoo.at), [www.freunde-alpenzoo.at](http://www.freunde-alpenzoo.at)

Redaktionsteam: : **Freunde des Alpenzoo**

Gestaltung: Layout: Stadthaus 38 | Erklärung über die grundlegende Richtung:

Information über den Verein **Freunde des Alpenzoo** und über den ALPENZOO

